



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der komischen Litteratur

Flögel, Karl Friedrich

Liegnitz [u.a.], 1785

Don Luis de Ulloa.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

markt der ganzen Welt, der Schauplatz der Ungeheuer, die ganze Welt im Zollhause, die Wahrheit in Kindesnöthen, die entlarvte Welt, u. s. f. Sehr viele gute Sachen in dem Criticon abgerechnet, kann man doch sicher behaupten, daß Gracian seiner Einbildungskraft oft den Zügel zu weit schießen läßt, und daß sie mit seinem Verstande davon läuft. Der Professor Adam Eberti zu Frankfurt hatte die gesammten Schriften des Gracian ins lateinische übersezt; auch wollte Christian Gryphius Rector des Magdalenschen Gymnasii in Breslau das Criticon aus dem Spanischen ins Deutsche übersezen. Eine französische Uebersetzung des ersten Theils kam 1697. heraus, und nach derselben 1698. eine deutsche. 1708. kamen alle drei Theile französisch heraus unter dem Titel:

L'Homme detrompé, ou le Criticon de Balchazar Gracian traduit de l'Espagnol Der französische Uebersetzer aber hat nicht alles verstanden und ganze Stellen ausgelassen. Aus dieser Uebersetzung hat Caspar Gottschling Rector zu Neustadt-Brandenburg eine deutsche herausgegeben. Halle und Leipzig 1721. 8. Das Buch ist auch ins Italienische übersezt worden.

Don Luis de Ulloa.

Ulloa gehört unter die besten Dichter, die sich am Hofe des Königs Philipps IV. aufhielten; er hatte ein großes Talent zum Komischen, schrieb aber auch ernsthafte Gedichte. Er war zu Toro einer Stadt im Kö-

Zweiter Theil.

U

nig

nigreich Leon aus einem vornehmen Geschlechte geboren. Seine Sonnette wovon die meisten scherzhaft sind, werden von den Spaniern am meisten geschätzt. In der Satire ahmte er den Juvenal nach. Er scheint wahrscheinlich 1674. gestorben zu seyn. Seine Gedichte hat nach seinem Tode sein Sohn Don Juan de Ulloa unter folgendem Titel ans Licht gestellt:

Obras de D. Luis de Ulloa Pereira profas y versos en Madrid. 1674. 4. 7).

Don Antonio de Solís y Ribadeneyra.

Dieser vortrefliche dramatische Dichter, Geschichtschreiber und Staatsmann wurde zu Placencia einer Stadt in Alt Castilien 1610. aus einer vornehmen Familie geboren. Er studierte zu Salamanca die Rechte und widmete sich den Weltgeschäften. König Philipp IV. ernannte ihn zu seinem Secretair, und nach dessen Tode die Königin Regentin zum ersten Geschichtschreiber von Indien. Während dieses Amtes schrieb er seine berühmte Geschichte von der Eroberung von Mexico. Im 57 Jahre seines Alters entsagte er der Welt und ließ sich bei den Jesuiten zum Priester weihen; und starb 1686. In seinen poetischen Werken befinden sich viele Satiren, worinn Laune und beißender Witz herrscht. Sie kamen unter folgendem Titel heraus:

Varias

*) Herrn Professor Dieze beim Belazquez. S. 224.